



Umwelt-Campus
Birkenfeld

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Modulhandbuch für den Studiengang

Umwelt- und Betriebswirtschaft

Master of Arts (M.A.)

im Fachbereich

Umweltwirtschaft/Umweltrecht

am Umwelt-Campus Birkenfeld

entsprechend PO vom 09.04.2018

(publicus Nr. 2018-08 vom 17.04.2018, S. 155 ff.);

zuletzt geändert am 19.08.2019

(Publicus Nr. 2019-05 vom 23.08.2019, S. 129)

Stand: 10.03.2025

LEITBILD LEHRE

(siehe unter: <https://www.hochschule-trier.de/hochschule/hochschulportraet/profil-undselbstverstaendnis/leitbild-lehre>)

Die Hochschule Trier als anwendungsorientierte Bildungs- und Forschungseinrichtung mit internationaler Ausrichtung und regionaler Verwurzelung begleitet ihre Studierenden bei der Entwicklung eines zukunftsorientierten Kompetenzportfolios, das neben disziplinspezifischen auch interdisziplinären und überfachlichen Aspekten beinhaltet. Für das Qualifikationsprofil der Studierenden bedeutet dies

- aktuelle fachliche, persönliche und methodische Kompetenzen aufzubauen,
- Schlüsselkompetenzen zu entwickeln sowie
- befähigt zu sein, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Innovative Lehr- und Lernformen fördern die Studierenden bei der eigenverantwortlichen und individuellen Gestaltung ihres Studiums. Praxisbezug und Interdisziplinarität sind Kernelemente der Lehre. Absolventinnen und Absolventen können Aufgaben in ihrer Fachdisziplin fachlich fundiert und interdisziplinär bearbeiten, sich auf neue Aufgaben einstellen sowie sich das dazu notwendige Wissen eigenverantwortlich aneignen.

Die fachliche und methodische Ausgestaltung der Studiengänge in Form der Entwicklung eines konkreten Qualifizierungsziels auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Kunst orientiert sich an diesen übergreifenden Prämissen.

Gute Lehre bedeutet daher für uns, dass wir diese Ziele durch gemeinsames Wirken aller Mitglieder der Hochschule verfolgen.

In diesem Sinne verpflichten sich die Mitglieder der Hochschule Trier den folgenden Grundsätzen:

Studierende

- übernehmen die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess,
- pflegen das Selbststudium und erlernen die hierzu notwendigen Techniken,
- geben Lehrenden konstruktive Rückmeldung und gestalten die Lehre und die gesamte Hochschule durch Mitarbeit in Gremien aktiv mit.

Lehrende

- stellen ein hohes fachliches Niveau sicher, das einen aktuellen Anwendungs- und Forschungsbezug aufweist,
- ermöglichen die Beteiligung der Studierenden an Praxis- und Forschungsprojekten und fördern die Entwicklung von neuen Erkenntnissen und Perspektiven mit dem Ziel wissenschaftlicher Exzellenz,
- fördern den Lernprozess der Studierenden durch geeignete didaktische Methoden und richten ihre Lehre an den zu vermittelnden Kompetenzen aus,
- nutzen Feedback und Evaluation zur eigenen Weiterentwicklung und entwickeln ihre Lehrkonzepte kontinuierlich weiter.

Die Beschäftigten der Fachbereiche und der Service-Einrichtungen

- beraten die Studierenden umfassend während des gesamten Student-Life-Cycle und qualifizieren diese in überfachlichen Angeboten,
- unterstützen mit einer hohen Serviceorientierung und Professionalität alle Hochschulmitglieder,
- wirken beim bedarfsgerechten Ausbau und bei der Weiterentwicklung der Infrastruktur mit.

Das Präsidium, die Fachbereichsleitungen und die Hochschulgremien

- stellen angemessene Mittel für Infrastruktur und personelle Ressourcen bereit,
- übernehmen Verantwortung für die Umsetzung dieses Leitbilds.

Alle Mitglieder der Hochschule gehen respektvoll miteinander um.

Inhalt

Curriculum	4
M1 Stoffstrommanagement	5
M2 Ökonomie nachhaltiger Institutionen	7
M3 Nachhaltige Unternehmensführung.....	8
M4 Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik.....	10
M5 Controlling und wertorientierte Konzernsteuerung	12
M6 Strategisches Marketing	14
M7 Finance	15
M8 Operations Research	17
M9 Wahlpflichtfach BWL/Umwelt.....	18
M10 Industrial Ecology.....	19
M11 Bioökonomie/Land Use Management.....	22
M12 Corporate Responsibility	25
M13 Nachhaltige Volkswirtschaftslehre	27
M14 Produktionsmanagement.....	29
M15 Industrial Customer Management.....	31
M16 Accounting.....	32
M17 Quantitative Logistik.....	33
M18 Wahlpflichtfach BWL/Umwelt.....	34
M19 BWL und Nachhaltigkeit in Englisch	35
M20 Allgemeines Wahlpflichtfach interdisziplinär.....	36
M21 Projektarbeiten I	37
M22 Projektarbeiten II.....	39
M23 Master-Thesis und Kolloquium	41

Curriculum Masterstudiengang „Umwelt- und Betriebswirtschaft“ ab WS 2018/2019

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester	
Modul 1: Stoffstrommanagement 6 ECTS 4 SWS		Modul 10: Industrial Ecology 6 ECTS 4 SWS		Modul 19: Nachhaltigkeit und BWL in Englisch 6 ECTS 4 SWS		Modul 23: Master Thesis (25 ECTS) und Kolloquium (5 ECTS)	
Modul 2: Ökonomie nachhaltiger Institutionen 6 ECTS 4 SWS		Modul 11: Bioökonomie Land Use Management 6 ECTS 4 SWS		Modul 20: Allgemeines Wahlpflichtfach interdisziplinär 6 ECTS 4 SWS			
Modul 3: Nachhaltige Unternehmensführung 6 ECTS 4 SWS		Modul 12: Corporate Responsibility 6 ECTS 4 SWS		Modul 21: Projektarbeiten I 9 ECTS 6 SWS			
Modul 4: Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik 6 ECTS 4 SWS		Modul 13: Nachhaltige Volkswirtschaftslehre 6 ECTS 4 SWS		Modul 22: Projektarbeiten II 9 ECTS 6 SWS			
Modul 5: Controlling und wertorientierte Konzernsteuerung 6 ECTS 4 SWS		Modul 14: Produktionsmanagement 6 ECTS 4 SWS					
Modul 6: Strategisches Marketing 6 ECTS 4 SWS		Modul 15: Industrial Customer Management 6 ECTS 4 SWS					
Modul 7: Finance 6 ECTS 4 SWS		Modul 16: Accounting 6 ECTS 4 SWS					
Modul 8: Operations Research 6 ECTS 4 SWS		Modul 17: Quantitative Logistik 6 ECTS 4 SWS					
Modul 9: Wahlpflichtfach BWL/Umwelt 6 ECTS 4 SWS		Modul 18: Wahlpflichtfach BWL/Umwelt 6 ECTS 4 SWS					
30 ECTS 20 SWS		30 ECTS 20 SWS		30 ECTS 20 SWS			30 ECTS

Grün: Nachhaltigkeit

Gelb: Unternehmerische
Wertkette

In den ersten beiden Semestern sind insgesamt zehn Module zu wählen, davon mindestens vier Nachhaltigkeitsmodule sowie zwei Module der unternehmerischen Wertkette. Das 3. Semester kann im Ausland absolviert werden. Die Studierenden müssen die Auswahl an Prüfungen, die im Ausland erbracht werden und anerkannt werden sollen, vor Beginn eines Auslandsaufenthaltes mit dem Studiengangbeauftragten mit einem Learning Agreement abstimmen.

M1 Stoffstrommanagement				SSM
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%	Moduldauer 1 Semester	
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse)</p> <p>Die Studierenden kennen Analysemethoden, welche die Nachhaltigkeit der Stoff- und Energieflüsse in Wirtschaft und Gesellschaft bewerten. Im Vordergrund steht ihre Befähigung, aufbauend auf dem Leitbild der Industriellen Ökologie, das Management von Rohstoffen und Energie zukunftsfähig auszurichten, beispielsweise durch Zero-Emissions-Strategien, Öko-Industrielle Kooperationen und eine innovative Recyclingwirtschaft.</p> <p>Die Studierenden haben die Idee einer Optimierung von komplexen Systemen durch das Tool des Stoffstrommanagements verstanden. Sie sind in der Lage, in regionalen Systemen Stoffstrommanagement anzuwenden und die dabei zu erwartenden Probleme zu analysieren und zu lösen. Im Vordergrund steht die Befähigung zur qualifizierten Potenzialanalyse mit dem Erkennen von Chancen und Risiken einer Stoffstrommanagementstrategie.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis der Grundlagen einer fossilen und erneuerbaren Energieversorgung in einem Industrieland – Befähigung zur Analyse der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Energieversorgungsstrategien – Befähigung zur Bewertung und zur Entwicklung von ökonomischen und technischen Lösungsansätzen – Verständnis unterschiedlicher Instrumente der Umweltpolitik – Fähigkeit zur Darstellung einer regionalen Wertschöpfung durch die Anwendung von Stoffstrommanagement. 			
3	<p>Inhalte</p> <p>Grundlagen des Stoffstrommanagements. Kennen und Unterscheiden von natürlichen und anthropogenen Systemen. Kenntnis systemischer Strategien. Verständnis systemtheoretischer Grundlagen. Kenntnis von Stoff- und Energiekreisläufen in offenen und geschlossenen Systemen. Analyse von Schadstoffeinträgen und von Verhalten von Schadstoffen in natürlichen und in anthropogenen Systemen. Verständnis von Umwelttechniken vor allem „clean technologies“. Definition, Technologien, Arbeitstools und Philosophie von regionalem Stoffstrommanagement.</p> <p>Energetische, ökonomische und politische Aspekte von Stoffstrommanagement, technischer Umweltschutz, nachhaltige Energiesysteme, Embedded Energies bei Wasser, Abwasser und Abfallsystemen, regionale Wertschöpfung, Instrumente einer nachhaltigen Umweltpolitik national und international.</p>			
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>			
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Präsentation (50 % Anteil Endnote) und einer 60-minütigen Klausur (50 % Anteil Endnote) vergeben. Genaue</p>			

	Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Peter Heck Lehrende/r: Prof. Dr. Peter Heck
8	Literaturhinweise 1) Isenmann, Ralf (Hrsg.) (2007): Industrial Ecology: mit Ökologie zukunftsorientiert wirtschaften, Spektrum Akademischer Verlag 2) Von Hauff, Michael/Isenmann, Ralf/Müller-Christ, Georg (2011): Industrial Ecology Management: Nachhaltige Entwicklung durch Unternehmensverbände, Gabler 3) Graedel, Tom H./Allenby, Braden R./Graedel, T.E. (2009): Industrial Ecology and Sustainable Engineering, Prentice Hall 4) Heck, Peter/Bemmann, Ulrich (Hrsg.) (2002): Praxishandbuch Stoffstrommanagement, Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst

M2 Ökonomie nachhaltiger Institutionen				ÖNI
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%	Moduldauer 1 Semester	
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Neben Grundzügen der Institutionenökonomik verfügen die Studierenden über diverse Perspektiven bezüglich der Gestaltung nachhaltiger Institutionen und haben die schon bekannten Sichtweisen (z.B. Ökonomie externer Effekte) vertieft. Die Studierenden sind in der Lage die Nachhaltigkeitseigenschaften von Institutionen kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie dazu befähigt fallbezogen Zielkonflikte und unterschiedliche Interessenlagen bei der Gestaltung von Institutionen zu erörtern und können Lösungsansätze entwickeln.			
3	Inhalte Erkenntnistheoretische Grundlagen und Interessen, Systemtheorie und Leitwerte, Dreiebenenbetrachtung und Nachhaltigkeitsdreieck, Ökonomie der externen Effekte und Instrumente zur Internalisierung, Informations- und Transaktionskosten, Eigentumsrechte und ökonomische Renten, spieltheoretische Grundlagen, Umweltpolitik via Außensteuerung vs. Binnensteuerung. Diskussion der Perspektiven am Beispiel der „nachhaltigen Siedlungsentwicklung“ (Inland und Ausland). Grundlegende Institutionen und ihre verhaltenssteuernde Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> – Markt- vs. Plan (auch: Strategien der Energiewende) – Arbeitsteilung und Außenhandel (auch: Freihandelsabkommen) – Die Rolle von Geld, Kredit und Kapitalmarkt (auch: EU-Taxonomie, ESG) – Die Rolle des Eigentums (auch: Eigentum an Boden und Ressourcen, Patente) – Netzgebundene Monopole (auch: Bahn) Die Fallbeispiele und Vertiefungen können modifiziert oder ergänzt werden.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dirk Löhr Lehrende/r: Prof. Dr. Dirk Löhr			
8	Literaturhinweise 1) Löhr, Dirk (2015): Die Plünderung der Erde, Metropolis, 3. Aufl. 2) Löhr, Dirk (2013): Prinzip Rentenökonomie: Wenn Eigentum zu Diebstahl wird, Metropolis Weitere Literatur wird im Vorfeld der Veranstaltung bekannt gegeben.			

M3 Nachhaltige Unternehmensführung				NUF
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die TN beherrschen vertiefte Kenntnisse zu Grundlagen moderner und nachhaltiger Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, verbreitete klassische und CSR-nahe Managementinstrumente einzuschätzen, in Grundzügen anzuwenden und ihrem eigenen Instrumentarium zuzuordnen. Die TN kennen Analysewerkzeuge und Managementtechniken, sind vertraut mit aktuellen Herausforderungen in globalisierten konvergierenden Märkten unter hohem Innovationsdruck. Sie reflektieren gesamtheitlich die umsichtige, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Führung von Unternehmen. Zudem sind die TN in der Lage, ihre Erkenntnisse strukturiert, adressatengerecht und überzeugend zu präsentieren. Sie beherrschen den gezielten Einsatz von Präsentationstechniken, argumentieren schlüssig und setzen visuelle sowie rhetorische Mittel zur wirkungsvollen Vermittlung ihrer Inhalte ein. Sie können komplexe Sachverhalte klar und verständlich aufbereiten sowie souverän auf Rückfragen und Diskussionen reagieren.			
3	Inhalte I: Auftakt über mitarbeiterorientierte Aspekte wie Motivation, Anreiz & Beitrag, Organizational Behaviour, Korrelation zwischen Führungsstil, effektiver Aufgabenteilung & Produktivität II: Instrumente: Technologie-, Innovations- und Riskmanagement, Sicherheit im Unternehmen/Fraudmanagement, überkommene vs. moderne Budgetierungsverfahren, theoriennahe Begleitung der Gestaltung, Ziele und Umsetzung moderner Unternehmensführung normativ-strategisch, taktisch und operativ unter Achtung der Ressourcen- und Sozialperspektiven im 21. Jahrhundert, basierend auf normativer Unternehmensführung/HSG-Ansatz, weitere Steuerungsinstrumente und Managementmethodiken, z.B. (sustainability oriented) Scorecards, Sponsoringpolitik, Corporate Volunteering etc. Beispiele zur nachhaltigen Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen durch Anreize für langfristig orientiertes Entscheiden im Management und Wertorientierung im Stakeholder-Ansatz in Konzernen und Global Playern III: Herausragende Managerpersönlichkeiten bei Multinationals und im deutschen Mittelstand, Erfolgsrezepte und Beispiele Good Management Practice einerseits und Managementfehlern sowie Manager-Fehlverhalten andererseits, Deutscher Corporate Governance Codex - kommentierte und diskutierte Impulsvorträge aller Teilnehmer. Alle Inhalte korrespondieren mit Aspekten der Corporate Responsibility.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund eines 30-40 Minuten dauernden Referates zu einem zugeordneten Thema, ggf. in Arbeitsgruppen (40% Anteil Endnote), sowie einer am Semesterende einzureichenden Verschriftlichung zum gleichen individuellen Thema im Umfang von 18-20 S. (60% Anteil Endnote)			

	vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.
7	Modulbeauftragte/r und Lehrende/r Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Rick Lehrende/r: Prof. Dr. Klaus Rick
8	Literaturhinweise 1) Müller-Christ (2014): Nachhaltiges Management, 2. Aufl., nomos utb 2) Binder (2013): Nachhaltige Unternehmensführung, Haufe 3) Macharzina / Wolf (2017): Unternehmensführung, 10. Aufl. Springer Gabler 4) Vahs/Brem (2015): Innovationsmanagement, Schäffer Poeschel 5) Steinmann / Schreyögg (2013): Management – Grundlagen der Unternehmensführung, 7. Auflage, Springer Gabler

M4 Europäische/Internationale Wirtschaftspolitik				EIWI
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%	Moduldauer 1 Semester	
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Den Studierenden verfügen über Kenntnisse des institutionellen Rahmens. Sie sind befähigt, die theoretischen Grundlagen in den behandelten Gebieten auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Sie sind nach Absolvierung der Moduleinheit in der Lage, die außenwirtschaftlichen Einflüsse unternehmerischen Handelns kompetent einzuschätzen und zu schlussfolgern.			
3	Inhalte <u>Europäische Wirtschaftspolitik</u> Behandelt werden ausgewählte Bereiche aus den folgenden Politikfeldern, ergänzt um aktuelle Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte und Perspektiven der europäischen Einigung – Institutionelle Grundlagen des vereinigten Europa – Der Haushalt der EU: Aufgaben; Einnahmen, Ausgaben – Makroökonomische Koordination – Währungspolitik und Kapitalmarktpolitik – Handelspolitik – Wettbewerbspolitik – Agrarpolitik, Regionalpolitik, Industriepolitik, Steuerpolitik, Verbraucherschutzpolitik – Sozialpolitik und Arbeitsmarktpolitik – Umwelt- und Energiepolitik <u>Internationale Wirtschaftspolitik</u> Gegenstand der Lehrveranstaltung sind ausgewählte Bereiche aus den folgenden Politikfeldern, ergänzt um aktuelle Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte und Perspektiven der weltwirtschaftlichen Integration – Theoretische und institutionelle Grundlagen des internationalen Handels – Tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse; Abbau von Handelschranken; strategische Handelspolitik – Internationale Währungs- und Finanzbeziehungen – Internationale Politikkoordination – Grenzen der weltwirtschaftlichen Integration (Globalisierungskritik) 			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer schriftlichen Prüfung (Klausur) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn der Vorlesungen durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r)			

	Modulbeauftragte/r: N.N Lehrende/r: N.N.
8	Literaturhinweise 1) Klose, Jens (2018): Europäische Wirtschaftspolitik; Schäffer-Poeschel 2) Krugman, Paul / Maurice Obstfeld / Marc Melitz (2019): Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft; 11. Auflage; Pearson Studium

M5 Controlling und wertorientierte Konzernsteuerung				CON-M
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden vertiefen die Inhalte bzgl. der Aufgaben des finanziellen Controllings auf Ebene einzelner Unternehmen sowie aus Blick eines konzernweiten Controllings (Group Controlling) und einer wertorientierten Unternehmenssteuerung. In moderne Unternehmenssteuerungskonzepte gehen darüber hinaus nicht nur die klassischen finanziellen Kennzahlen, sondern auch solche der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD-Reporting) ein. Vor diesem Hintergrund erhalten die Studierenden ein fundiertes Rüstzeug, um einerseits das Konzept und die Berichtsanforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf der Grundlage der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu verstehen und hierauf aufbauend steuerungsrelevante Kennzahlen zu definieren. Andererseits erlangen die Studierenden zentrale Kompetenzen im Bereich des Corporate Financial Controlling. Namentlich können sie die Konzepte der operativen und wertorientierten Unternehmenssteuerung auf ihre Vorteilhaftigkeit hin beurteilen und umsetzen. Des Weiteren beherrschen sie die ausgewählten Instrumente der Unternehmensplanung und -kontrolle und können diese fallbezogen anwenden.</p>			
3	<p>Inhalte Das Modul baut im Kontext des finanziellen Controllings auf den Inhalten der Vorlesung „Controlling“ im Bachelorstudiengang auf. Zur Schaffung einer gemeinsamen Basis werden gleichwohl wesentliche Grundlagen gelegt und die Kernaufgaben von Controllern und deren Einbindung in die betrieblichen Prozesse beleuchtet. Die Studierenden erlernen, dass die verwendeten Controlling-Werkzeuge signifikant von der Unternehmens- bzw. Konzerngröße abhängig sind. Insofern wird zunächst ein für den deutschen Mittelstand typisches Controllingumfeld vorgestellt und die relevanten Werkzeuge anhand von Fallgestaltungen erarbeitet. In größeren Unternehmensgruppen dominiert ein intern/extern harmonisiertes Rechnungswesen auf Basis des HGB bzw. der IFRS. Die Studierenden lernen die Vorteile eines solchen Konzepts in Bezug auf die interne und externe Unternehmenskommunikation kennen. Des Weiteren wird demonstriert, welche Leistungsindikatoren bei der Messung des wirtschaftlichen Erfolgs in der Unternehmenspraxis angewendet werden. Durch Case Studies wird die Berechnung, aber auch die Interpretation der Kennzahlen mit den Studierenden weiter geübt und gefestigt. Die Studierenden lernen die Aufgaben und Zielsetzung der Unternehmensplanung kennen. Hierbei werden sie über die Zusammenhänge von strategischer und operativer Planung bzw. der Budgetierung informiert. Das Vorlesungskonzept umfasst die Bereiche Zielfindung, Planung und Steuerung. Die Studierenden lernen den Zusammenhang zwischen Controlling und der Unternehmensstrategie kennen. Wie eine mittelfristige Planung angegangen wird und welche Detailpläne hierzu aufzubauen sind, wird ebenso vermittelt wie die steuerungsorientierte Sichtweise</p>			

	<p>des Controllings als Regelkreis. In diesem Kontext werden vor allem Soll-/Ist-Vergleiche gezogen und die Ableitung von Maßnahmen diskutiert.</p> <p>Des Weiteren erfolgt eine Vorstellung von wertorientierten Unternehmenssteuerungskonzepten. Diese ergänzen die traditionellen Steuerungsgrößen und bedienen sich kapitalmarkttheoretischer Erkenntnisse. Hierbei werden mit den Studierenden die von den DAX-notierten Konzernen verwendeten Konzepte analysiert und kategorisiert. Die Studierenden lernen ferner an praxisnahen Fallkonstellationen, wie man die am weitesten verbreiteten wertorientierten Steuerungskonzepte, den Economic Value Added (EVA), umsetzt.</p> <p>Es ist seitens der EU intendiert, die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Augenhöhe mit dem finanziellen Reporting zu stellen. Einhergehend steigt der Stellenwert des Nachhaltigkeitscontrollings und es wird eine ganzheitliche Unternehmenssteuerung geschaffen, welche auch die Säulen Ökologie und Soziales umfasst. Vor diesem Hintergrund werden folgende Lehrinhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele, Zweck und Aufgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). ○ Kernelemente eines Nachhaltigkeitsberichts (CSRS, ESRS (European Sustainability Reporting Standards) und EU-Taxonomie und bestehende Interdependenzen. ○ Anforderungen an die Berichterstattung und Modellierung einer Datenmelde- und Berichtskonzeption. ○ Berichterstattung im Kontext einer konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung, d.h. welche Besonderheiten entstehen im Kontext von Unternehmensgruppen. ○ Probleme der Datengenerierung in international tätigen Konzernen und Umsetzungsthemen entlang der Lieferkette. ○ Nachhaltigkeitsperformance und das zugehörige Monitoring.
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Inhalte der Vorlesungen Finanzierung, Kostenrechnung und Kostenmanagement</p>
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Johannes Wirth Lehrende/r: Prof. Dr. Johannes Wirth</p>
8	<p>Literaturhinweise (CON 1) 1) Horváth / Gleich / Seiter (2020): Controlling, 14. Auflage, Vahlen 2) Weber / Schäffer (2022): Einführung in das Controlling, 17. Auflage 3) Reichmann, Thomas / Kißler, Martin / Baumöl, Ulrike (2017): Controlling mit Kennzahlen, 9. Auflage, Vahlen 4) Gleich, Ronald / Hofmann, Stefan / Leyk, Jörg (2006): Planungs- und Budgetierungsinstrumente. Innovative Ansätze und Best-Practice für den Managementprozess, Haufe-Lexware 5) Hinrichs, Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie (2023), 2. Auflage Haufe</p>

M6 Strategisches Marketing				STRMARKE
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse der Aufgaben und Entscheidungsfelder des strategischen Marketingmanagements. Gleichzeitig kennen Sie den Leitfaden zur selbstständigen Entwicklung von Marketingstrategien. Die Studierenden sind somit dazu befähigt, die erlernten Inhalte und Methoden anhand einer konkreten strategischen Fragestellung aus der unternehmerischen Praxis anzuwenden.			
3	Inhalte Die Vorlesung gibt eine umfangreiche Einführung in die Theorie und Praxis des strategischen Marketingmanagements. Im Rahmen einer entscheidungsorientierten Vorgehensweise werden die notwendigen Schritte zur Entwicklung von Marketingstrategien aufgezeigt. Inhalte: Grundlagen des strategischen Marketingmanagements, Analyse und Prognose der unternehmensinternen und -externen Umwelt (Markt/Kunden, Branche, Wettbewerber, eigenes Unternehmen), Marketingziele, Marktfeldstrategien, Portfoliomethoden, Wettbewerbs- und Nachhaltigkeitsstrategien, Marktbearbeitungsstrategien, Marktarealstrategien, Marketingcontrolling.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundlagen der Marketinginstrumente und der Marktforschung			
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper Lehrende/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper			
8	Literaturhinweise Schaper, Thorsten (2022): Strategisches Marketingmanagement. Einführung in Theorie und Praxis, 5. Auflage, Duncker & Humblot			

M7 Finance				FIN
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar 3) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Veranstaltung dient der Vertiefung wesentlicher Aspekte des Themenbereiches „Finanzmanagement“. Die Studierenden sind dazu befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Bilanzanalyse und Unternehmensfinanzierung, der Finanzplanung sowie der modernen Kapitalmarkttheorie zu identifizieren, ihre Bedeutung für unternehmerische Entscheidungen im Investitions- und Finanzierungsbereich in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu erkennen und entsprechende Lösungsansätze praktisch zu entwickeln. Der Schwerpunkt der fachlichen Qualifikationsziele liegt damit in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analytik: Verständnis bzw. Fachkompetenz entwickeln für die (finanzielle) Situation von Unternehmen, v.a. auf Grundlage von kennzahlenbasierten Finanzanalysen – Businessplanung: strategische Pläne in plausible Zahlenwerke umwandeln und Ertragsprognosen, Finanzierungsbedarf und Wachstumschancen evaluieren – Bewertung: Unternehmen auf der Grundlage verschiedener Methoden bewerten – Präsentation: Arbeitsergebnisse in professioneller Art aufbereiten und vortragen <p>Daneben verfügen die Studierenden über soziale Kompetenzen, die während der Veranstaltung gefördert und weiterentwickelt werden, zu nennen sind hier insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verantwortung und Lernbereitschaft: eigenverantwortlich Aufgaben vor- und nachbereiten, Probleme selbst erkennen und lösen, (Lern-)Verantwortung für andere übernehmen (bei Teamarbeit) – Kommunikation, Durchsetzungskraft, Konfliktfähigkeit: Strukturiert und fokussiert in (wechselnden) Teams arbeiten – Kontaktfähigkeit, Auftreten, Belastbarkeit: Ergebnisse professionell aufbereiten, präsentieren und verantworten 			
3	<p>Inhalte Die Veranstaltung vertieft auf Basis der Kenntnisse des vorangegangenen Bachelor-Studiums die Analyse historischer Jahresabschlüsse, vor allem das Verständnis relevanter Kennzahlen (1. Finanzanalyse). Auf dieser Basis erfolgt eine Einführung in die integrierte Finanzplanung (2. Finanzplanung). Im dritten Abschnitt der Veranstaltung (3. Kapitalkosten und Unternehmenswert) erfolgt eine Einführung in die kapitalmarkttheoretischen Grundlagen der Unternehmensbewertung und schließlich die Bewertung einer Finanzplanung anhand unterschiedlicher Methoden (Discounted Cash Flow, Multiplikatoren). Alle Abschnitte der Veranstaltung werden anhand einer Fallstudie praktisch angewendet und vertieft.</p>			

4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundkenntnisse in den Bereichen Investition und Finanzierung sowie Bilanzierung</p>
5	<p>Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Die Note und die Leistungspunkte setzen sich aus drei Zwischenpräsentationen von jeweils ca. 20 Minuten zu den Themen Finanzanalyse, Finanzplanung und Unternehmensbewertung zusammen, die in studentischen Arbeitsgruppen erarbeitet und präsentiert werden, sowie aus einer 30- bis 60-minütigen Klausur. Diese Aufteilung ermöglicht eine kontinuierliche Leistungsbewertung und erleichtert die Prüfungsleistung durch bewältigbare Teilleistungen, von denen einige auch als Teamarbeit bewertet werden. Dadurch wird eine umfassende Prüfungsleistung am Semesterende vermieden. Detaillierte Hinweise und weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters von der Lehrperson bekannt gegeben.</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Kammlott Lehrende/r: Prof. Dr. Christian Kammlott</p>
8	<p>Literaturhinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Brealey, Richard A. et al. (aktuelle Auflage): Principles of Corporate Finance, Mcgraw-Hill Higher Education 2) Ernst, Dietmar et al. (2012): Internationale Unternehmensbewertung: Ein Praxisleitfaden, Pearson Studium 3) Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter (2012): Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Schäffer-Poeschel

M8 Operations Research				OR
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Übung	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in der Entwicklung und Anwendung quantitativer Modelle und Methoden zur Lösung komplexer Entscheidungsprobleme. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Problemstellungen eigenständig zu analysieren und wissenschaftlich fundierte Lösungen zu entwickeln. Dabei erlangen sie die Fähigkeit, diese Methoden sowohl in der Forschung als auch in der praktischen Anwendung der Umwelt- und Betriebswirtschaft anzuwenden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Modellierung von Problemstellungen, der Entwicklung und Anwendung von Algorithmen zur Lösungsfindung sowie der Interpretation von Ergebnissen. Durch praxisorientiertes Arbeiten in kleinen Gruppen stärken die Studierenden ihre Teamfähigkeit und lernen, interdisziplinäre Ansätze zu integrieren.			
3	Inhalte Die Lehrinhalte umfassen grundlegende quantitative Modelle und Methoden der Problemstellungslösung. Des Weiteren werden zentrale Konzepte und Techniken in der Modellbildung, der Algorithmusanalyse sowie der praktischen Umsetzung von Algorithmen zur Optimierung von Entscheidungsprozessen vermittelt.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Die Veranstaltung erfordert ein hohes Maß an abstrahierender und formalisierender Auseinandersetzung und konstruktiver Lösungskompetenz. Die Sprache der Veranstaltung ist Deutsch oder Englisch (Lernvideos, Skripte, Modulabschlussprüfung). Empfohlene Teilnahmevoraussetzung sind Englischkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden je nach Gruppengröße aufgrund einer 90-minütigen Klausur oder einer Hausarbeit inkl. Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Braun Lehrende/r: Prof. Dr. Oliver Braun			
8	Literaturhinweise 1) Dasgupta, Papdimitriou, Vazirani (2006): Algorithms, McGraw-Hill 2) Hillier, Frederick S. / Lieberman, Gerald J. (2015): Introduction to Operations Research, 10. Auflage, McGraw-Hill			

M9 Wahlpflichtfach BWL/Umwelt				WPF I
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Wahlweise	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung Wird im jeweiligen Modul festgelegt	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Kompetenzziele sind im jeweiligen Modul beschrieben.			
3	Inhalte Studierende können als Wahlpflichtfach ein Modul aus den Bereichen Nachhaltigkeit oder Unternehmerische Wertkette des Masterstudienganges Umwelt- und Betriebswirtschaft belegen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Siehe Module			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Wird im jeweiligen Modul festgelegt.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Werden im jeweiligen Modul festgelegt.			

M10 Industrial Ecology				IE
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Seminar	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse)</p> <p>Die Studierenden erlangen zu Beginn des Seminars mit Blick auf die Umweltgeschichte bzw. 250 Jahre Industriegeschichte ein tiefes Verständnis der Verletzung der planetaren Grenzen durch den Menschen. Sie erschließen sich einen Zugang im systemanalytischen Denken (System Erde). Sie sind befähigt, globale und sektorale Zusammenhänge bei der Gestaltung nachhaltiger industrieller Ökosysteme und einer zirkulären Wirtschaft zu berücksichtigen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Methodenkenntnis, nachhaltige industrielle Metabolismen und Produkte zu bewerten (LCA, CCF/PCF) und zu visualisieren (z.B. Sankey-Darstellung, MFA). Sie haben Kenntnis zu wichtigen Aspekten der Rohstoffkritikalität bei Zukunftstechnologien und den praktischen Möglichkeiten eines Risikoabbaus/Resilienz in der betrieblichen Rohstoffwirtschaft.</p> <p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnis des Standes der Technik zu innovativen Technologien in der Kreislaufwirtschaft und besprechen Start-ups und verschiedene Business-Modelle in der Kreislaufwirtschaft. Sie haben einen Überblick über innovative Instrumente des Industrial Ecology Managements.</p> <p>Durch die Gestaltung einer aktivierenden Lehrveranstaltung in Kleingruppen mit anschließender Ausarbeitung einer Gruppen-Seminararbeit entwickeln die Studierenden zudem überfachliche Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Wissenschaftliche Recherche- und Analysekompetenz, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Zeitmanagement sowie Kritisches Denken und Reflexionsfähigkeit.</p>			
3	<p>Inhalte</p> <p>1. Grundlagen und Einführung</p> <p>Nachhaltige Wirtschaftssysteme sind Teil des System Erde und sind nur überlebensfähig, wenn sie vollständig systemintegriert und zirkulär werden. Das gelingt, wenn im Management natürliche nachhaltige Prinzipien der Natur verstanden sind, ein Kernziel der interdisziplinären Lehre der Industriellen Ökologie. Industrielle Ökosysteme sollen in Analogien zum sogenannten „Vorbild Natur“ gestaltet werden. In der Praxis bedeutet dies die Beachtung von Organisationsprinzipien wie Kooperation und Symbiose, das Design und die Produktion smarterer und bionischer Strukturen, die Schließung von Rohstoff- und Nährstoffkreisläufen, den Ausbau von Energiespeichern und die Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität etwa durch Diversität und Anpassung (z.B. Einkommensdiversifizierung durch Agri-PV oder Refurbish- und Reparaturdienstleistungen, Lastverschiebung, Speicher).</p> <p>2. Analyse, Modellierung und Bewertung Industrieller Metabolismen</p> <p>Aus einer Metaperspektive wird zunächst der Charakter nachhaltiger industrieller Ökosysteme diskutiert (Vernetztheit, Zukunftstechnologien, Zirkularität). Mit der Lebenszyklus-bezogenen Perspektive (Ecodesign, Rohstoffintensität, Produktion, Nutzungsphase, End-of-Life) werden exemplarisch Branchen betrachtet, deren Beitrag zur Rohstoff-, Energiewende und Ernährungswende relevant ist. Dabei liegt</p>			

	<p>das Augenmerk auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den aktuellen Transformations- und Dekarbonisierungsstrategien energie- und rohstoffintensiver Branchen; ▪ der Bewertung der Rohstoffkritikalität und Maßnahmen zu Rohstoffsicherung auf internationaler, nationaler und einzelbetrieblicher Ebene; ▪ Suffizienz-, Konsistenz- und Effizienzstrategien zur Reduktion des Rohstoffbedarfs; ▪ der exemplarischen Anwendung von Analysemethoden (Industrial Ecology Toolkit), z.B. der Modellierung Industrieller oder Regionaler Stoffströme (Sankey-Diagramme, LCA-Modelle) und Kenntnis verfügbarer THG-Emissionsdatenbanken. <p>3. Industrial Ecology Management – Handlungsstrategien Ein in der Industriellen Ökologie zentrales Themengebiet sind Kooperationsmodelle (Rohstoff- und Energiesymbiosen z.B. Wärmeversorgung, kollaborative Ladestationen). Die Studierenden lernen internationale Eco-Industrial Parks und europäische Projekte mit Öko-Industrieparks kennen, erschließen sich selber Kooperationspotentiale in der Ressourcenwirtschaft (MatchMaking). Darunter fallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öko-industrielle Kooperationsmodelle – Energie-Symbiosen, Rohstoff-Symbiosen, Öko-Industrieparks; ▪ Innovative zirkuläre Geschäftsmodelle und ihre Tiefenanalyse (Leasing, Sharing, Repair, Refurbish, Remanufacture, PaaS etc.); ▪ Ecodesign, nachhaltige Produktentwicklung; ▪ Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft (digitale Produktpässe und Produkt-ID's für die Mehrweg- und Recyclingwirtschaft)
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer aktivierenden Lehrveranstaltung durch Kleingruppen mit anschließender Ausarbeitung einer Gruppen-Seminararbeit. 40 %: Gestaltung/Halten einer 30-45 Minuten Lehreinheit in einer Arbeitsgruppe von 3-5 Studierenden 60%: Seminar Paper - schriftliche Ausarbeitung zum Ende des Semesters</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Master-Studiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard Lehrende/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard</p>
8	<p>Literaturhinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kircher, Manfred (2023): Zirkuläre Bioökonomie: Für eine nachhaltige Wirtschaft, Springer Spektrum 2) Lehmacher, Wolfgang (Autor) / Bödecker, Johann (Autor) (2023): Circular Economy, 7. Industrielle Revolution: Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft, SpringerGabler 3) Kraft, Michael Hans Gino (Autor) / Christ, Oliver (Autor) / Scherer, Lukas (Autor) (2022): Management der Kreislaufwirtschaft: Positionierung und Gestaltung zirkulärer Unternehmen, SpringerGabler 4) Münger, Alfred (2021): Kreislaufwirtschaft als Strategie der Zukunft, Haufe 5) Petrischak, Hannes (2021): Das System Erde - Ein Appell für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, Schriftenreihe NACHHALTIGKEIT, Heft 9, 48 Seiten, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden

	<p>Download: https://hlz.hessen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Publikationsreihen/Schriftenreihe_Nachhaltigkeit/N009-Das-Sytem-Erde.pdf</p> <p>6) Braungart, Michael (Autor) / McDonough, William (Autor) / Schuler, Karin (Übersetzer) (2014): Cradle to Cradle: Einfach intelligent produzieren Taschenbuch Piper TB.</p> <p>7) Förtsch, Gabi ; Meinholz, Heinz (2015): Handbuch Betriebliche Kreislaufwirtschaft. / Wiesbaden : Springer Spektrum, 2015.</p>
--	--

M11 Bioökonomie/Land Use Management				BIO/ LUM
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	4,44		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse)</p> <p>Bioökonomie Die Studierenden sind nach Absolvierung der Moduleinheit in der Lage, die innovativen Wirtschaftsbereiche der Bioökonomie als Teil der Rohstoffwende zu erkennen. Damit verfügen Sie über umfangreiches Know-how zu Wertschöpfungsketten auf der Basis nachwachsender Rohstoffe (Fasern, Öle, Proteine, Stärke) und der Verwertung von Biomasse. Sie verfügen über eine solide Kenntnis alternativer Konzepte des ökologischen Landbaus bzw. der regenerativen Landwirtschaft und moderner Anbaukonzepte (Urban Gardening, Solidarische Landwirtschaft). Sie erkennen, dass der ökologische Landbau und die Biobasierte Wirtschaft einen wichtigen Nachhaltigkeitsbeitrag leisten und die Grundlage der Produktion der Zukunft sind. Es besteht vertieftes Wissen über die Bedeutung der Ernährungswende als Beitrag zum Klimaschutz und Naturschutz. Mit dem aktiven der Start-ups im Bereich Proteinalternativen, Pilzanbau, Insektenzucht und Algenfarm, Hanfanbau setzen sie sich mit den ökonomischen Herausforderungen auseinander. Ihre Kenntnisse der verfahrenstechnischen Möglichkeiten der biobasierten Wirtschaft (Bioraffinerieprodukte) sind Grundlage, nachhaltige Beschaffungsprozesse auf biobasierte Rohstoffe auszurichten. Ziel der Veranstaltung ist es, rein lineare Bioökonomiekonzepte wie biobasierte Wegwerfverpackungen kritisch zu hinterfragen und den Nachhaltigkeitsanspruch der zirkulären Bioökonomie analytisch und praktisch zu erschließen.</p> <p>Land Use Management Die Studierenden sind nach Absolvierung der Veranstaltung in der Lage, die Bedeutung von Land am Anfang und Ende der Wertschöpfungskette, die Relevanz der integrierten Planung mit Blick auf andere Medien (im Sinne eines weiten Verständnisses von Land), die ökonomischen Besonderheiten (in Abgrenzung zu den anderen Produktionsfaktoren) sowie die latenten Landnutzungskonflikte aufgrund der Endlichkeit der Ressource zu schildern und diese zu beschreiben.</p>			
3	<p>Inhalte</p> <p>Bioökonomie Die zirkuläre Bioökonomie strebt an, biologische Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen sowie organische Reststoffe zu nutzen. Die Herausforderung der Rohstoffwende ist die Substitution fossiler, kritischer und knapper Rohstoffe und ihre Kaskaden-/Kreislauflführung in biologischen Zyklen. Bio-basierte Innovationen etablieren sich gegenwärtig in der Automobilindustrie (Reifen aus Löwenzahnkautschuk), bei Lack- und Farbenherstellern (Lignin als Bindemittel) Textilindustrie (Naturfasern aus Holz), Verpackungsindustrie (Biokunststoffe) und in der Mobilität (Algen-basierte Treibstoffe). Im Seminaarauftritt soll eine konstruktiv kritische Auseinandersetzung erfolgen über die derzeitige Forschung und Praxis in den Kernbereichen der Bioökonomie.</p>			

	<p>Ein Themenschwerpunkt liegt im ökologischen Landbau und dessen Bedeutung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen (Farm to Fork; Öko-Anbauorganisationen, Tierwohl/artgerechte Tierhaltung, Pestizide in der Umwelt). Dabei werden neue Perspektiven der Diversifizierung aufgezeigt: Der Landwirt als Energiewirt, Precision Farmer, Carbon Farmer, Agrotourismusbetrieb, Agri-PV-Wirt und Naturschutz-Dienstleister sowie als Rohstofflieferant für die Biobasierte Wirtschaft. Mit der zunehmenden Urbanisierung bekommen moderne Farm- und Gardening-Konzepte wie das RoofTopFarming, Precision Farming und die Sensor-gesteuerte Bewässerung an Bedeutung.</p> <p>Ein zweiter Themenschwerpunkt betrifft die Produktion einzelner Gruppen an nachwachsenden Rohstoffen und ihrer Wertschöpfungsketten. Die Kenntnis der Grundprinzipien einer Bioraffinerie und dort produzierter Plattformchemikalien führen zur Kenntnis der biobasiert erzeugten Grundstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die biobasierte Produktion wird im Hinblick auf ihren ökologischen Impact und die Produktionskosten untersucht. Zum Abschluss wird Bilanz gezogen: Reichen verfügbare Landflächen für den Anbau der benötigten NawaRo's? Welche Nutzungskonkurrenzen treten auf, wenn nach dem „Food First Prinzip“ weitere Entscheidungen zur nachhaltigen Landnutzung anstehen.</p> <p>Land Use Management Grundlagen der Landnutzungsplanung (inkl. Rolle des Staates), Ökonomie der Landnutzung (Bodenrente und Eigentumsrechte, Land als Investment, Standorttheorie), soziale Aspekte (Zugang und Verteilung, Landnutzungskonflikte, Land Grabbing). Bedeutung des Faktors Land in der Wertschöpfungskette und in unterschiedlichen Stadien der wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei wird auch auf den Gebäudebereich eingegangen, der für rund 40% des Energieverbrauchs wie der Emissionen verantwortlich ist.</p>
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Teil Bioökonomie (Prof. Hartard). Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Gruppenreferates und Kurzdokumentation im Rahmen der Lehreinheit. Teil Land Use (Prof. Löhr). Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Multiple-Choice-Klausur am Ende des Semesters vergeben. Durch diese Prüfungsform wird eine kontinuierliche Leistungsbewertung zur Lernzielerreichung sichergestellt, und die Prüfungsleistung erfolgt in bewältigbaren Teilleistungen.</p> <p>Genaue Hinweise und weitere Details werden zu Beginn des Semesters von der jeweiligen Lehrperson bekanntgegeben.</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard, Prof. Dr. Dirk Löhr Lehrende/r: Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard, Prof. Dr. Dirk Löhr</p>
8	<p>Literaturhinweise und Links</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Kircher, Manfred (2023): Zirkuläre Bioökonomie: Für eine nachhaltige Wirtschaft, Springer Spektrum 2) Thielen, Michael (2020): Biokunststoffe: Grundlagen. Anwendungen. Märkte Taschenbuch, Polymedia Publisher, 3. Edition 3) Pietzsch, Joachim (Hrsg.) (2017): Bioökonomie für Einsteiger / wissenschaftlicher Berater: Ulrich Schurr, Springer Spektrum 4) Behr, Arno / Seidensticker, Thomas (Autor) (2017): Einführung in die Chemie nachw. Rohstoffe: Vorkommen, Konversion, Verwendung, Springer Spektrum

	<p>5) Freyer, Bernhard (Hrsg.) (2016): Ökologischer Landbau: Grundlagen, Wissensstand und Herausforderungen, Haupt Verlag, Bern</p> <p>6) Löhr, Dirk (2013): Prinzip Rentenökonomie, Metropolis</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
--	---

M12 Corporate Responsibility				CORRES
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	4,44%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Unternehmensführung, Verständnis der unternehmerischen Gesamtverantwortung für nachhaltigen langfristigen Erfolg im Netz verflochtener konfligierender Stakeholder-Interessen. Vertiefte Kenntnis von Instrumenten nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung zur Bewältigung der Zielkonflikte im heutigen Umfeld. Kenntnis der Grundzüge zeitgemäßer Unternehmens- und Business-Ethik, Gesteigerte Urteilsfähigkeit für wertorientierte Entscheidungen als spätere etwaige Fach- und Führungskraft. Darüber hinaus stärken sie ihre Präsentations- und Kommunikationskompetenzen, indem sie ihre erarbeiteten Konzepte strukturiert aufbereiten und überzeugend präsentieren. Sie lernen, komplexe Inhalte verständlich darzustellen, argumentativ zu untermauern und auf kritische Fragen fundiert zu reagieren.			
3	Inhalte Einstieg über den Wandel des betriebswirtschaftlichen Werkzeugkastens im 21. Jhd. als Folge veränderter Rahmenbedingungen (globale Märkte, Sourcing-strategien, internationale Lohnkonkurrenz, Ressourcenschwund). Asset Management/Wertorientierung als notwendiges, aber nicht hinreichendes Element der Unternehmenssteuerung, Risiko zur Nachhaltigkeitssicherung. Renaissance traditioneller Langfrist-Orientierung und Stabilisierung nicht-monetärer messbarer Erfolgskriterien am Beispiel erfolgreicher mittelständischer Familienunternehmen, Erfahrungen aus rigidem Wachstum, Erfolge und Fehler bei Mergers & Acquisitions. Resultierend: Wege neuer, ethisch verantwortungsvollerer Unternehmensführung und damit verknüpftem Management. Einblick in Denk-Schulen angewandter Unternehmensethik entlang der Wertschöpfungskette. Handlungsmotive, Sachzwänge und Korrektive im Management. Shareholder-Value-kompatibles Nachhaltigkeitsmanagement, Neubewertung von vermeintlich nicht monetarisierbaren und damit oft zu Unrecht als wertschwach betrachteten Hygienefaktoren, angereichert mit diskutierten Praxisvorträgen aus den Bereichen Führungsverhalten, Human Resources, Produktstrategie sowie kritische Ergebniskontrolle, Analyse prominenter Missmanagement-Beispiele aus unterschiedlichen Branchen, schwerpunktmäßig Automotive, Umwelttechnik, IT, Luftfahrt, begleitet von Modellen der Business-Ethik, authentischer Corporate Responsibility und unternehmenskulturellen Ansätzen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Präsentation (50% Anteil Endnote) und Klausur (50% Anteil Endnote) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Rick			

	Lehrende/r: Prof. Dr. Klaus Rick
8	Literaturhinweise 1) Ulrich, Peter / Thielemann, Ulrich (2009): Standards guter Unternehmensführung, Haupt 2) Friske, Cindy / Bartsch, Elmar / Schmeisser, Wilhelm (2005): Einführung in die Unternehmensethik, Hampp 3) Hentze J. /Thies B. (2012) Unternehmensethik und Nachhaltigkeitsmanagement, UTB

M13 Nachhaltige Volkswirtschaftslehre				NVWL
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	4,44%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse des institutionellen Rahmens und der Funktionslogik einer arbeitsteiligen modernen Volkswirtschaft. Sie sind auf dieser Grundlage fähig, die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns kompetent einzuschätzen und auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.			
3	Inhalte Behandelt werden ausgewählte Bereiche aus den folgenden Politikfeldern, ergänzt um aktuelle Entwicklungen: <u>Allgemeine Volkswirtschaftslehre</u> <ul style="list-style-type: none"> - Das Wirtschaftssystem als Teilsystem der Gesellschaft, Merkmale und Klassifizierung von Wirtschaftssystemen - Wirtschaftspolitische Willensbildung in der Demokratie - Einkommen und Beschäftigung: Gütermarkt, Kapitalmarkt, Geldmarkt und Arbeitsmarkt; konkurrierende Erklärungsansätze - Geld und Kredit - Arbeitsmarkttheorie und Arbeitsmarktpolitik - Soziale Sicherung (u.a. Alterssicherung, Gesundheitswesen, Grundsicherungsmodelle) <u>Der öffentliche Sektor</u> <ul style="list-style-type: none"> - Der Staat in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - Gegenstand und Methoden der Finanzwissenschaft; finanzwirtschaftspolitische Ziele und Instrumente - Der öffentliche Haushalt - Der öffentliche Kredit - Finanzausgleich in der Bundesrepublik Deutschland - Finanzwirtschaftspolitik: Allokationspolitik, Verteilungspolitik, Stabilisierungspolitik 			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer schriftlichen Prüfung (Klausur) vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn der Vorlesungen durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: N.N. Lehrende/r: N.N.			
8	Literaturhinweise 1) Apolte, Thomas / Mathias Erlei / Matthias Göcke / Roland Menges / Notburga Ott, André Schmidt (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik I – Mikroökonomik; Gabler			

	<p>2) Apolte, Thomas / Mathias Erlei / Matthias Göcke / Roland Menges / Notburga Ott, André Schmidt (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik II – Makroökonomik; Gabler</p> <p>3) Apolte, Thomas / Mathias Erlei / Matthias Göcke / Roland Menges / Notburga Ott / André Schmidt (2019): Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik III – Wirtschaftspolitik; Gabler</p>
--	--

M14 Produktionsmanagement				PROM
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (SoSe)	4,44%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Vorlesung 2) Seminar	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Basierend auf einer fundierten Einführung in die Produktionswirtschaft können die Studierenden nach Absolvierung des Moduls Produktionssysteme ganzheitlich analysieren und optimieren. Die Optimierung integriert dabei das Zielsystem der Nachhaltigkeit mit Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Zudem erweitern und festigen die Studierenden ihre Sozialkompetenzen. Sie verbessern ihre Teamfähigkeit, entwickeln gemeinsame Lösungsstrategien für komplexe Fragestellungen und präsentieren ihre Ergebnisse strukturiert und präzise. Die Zusammenarbeit in studentischen Gruppen fördert zudem ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten sowie den konstruktiven Umgang mit Feedback.			
3	Inhalte Die Lehrinhalte des Moduls Produktionsmanagement gliedern sich in fünf Abschnitte. 1. Einführung Produktion Die Grundbegriffe der Produktion werden theoretisch erläutert und anhand von praxisbezogenen Beispielen verdeutlicht. Besonders herausgearbeitet werden die Schnittstellen von Produktionssystemen im Rahmen von Wertschöpfungsketten und zur Umwelt, die als Quelle und Senke aller Produktionsaktivitäten von entscheidender Bedeutung ist. Im Folgenden werden stichwortartig die behandelten Bereiche genannt: Struktur von Produktionssystemen, Verfahrensarten für Produktionsprozesse, Organisationsformen der Fertigung, Fertigungsformen der Produktion, Nachhaltigkeit der Produktion. 2. Fließfertigung versus Werkstattfertigung Zu beiden Konzepten werden die Grundidee und die Anwendungsbereiche erläutert, Vor- und Nachteile diskutiert und die Konzepte miteinander in Relation gesetzt sowie aktuelle Entwicklungen und Trends aufgezeigt. 3. Neuere Konzepte der Produktionswirtschaft Aufbauend auf dem Y-Modell wird die Vernetzung der betriebswirtschaftlich orientierten Produktionsplanung und -steuerung (PPS) mit dem ingenieurmäßig geprägten Computer Integrated Manufacturing (CIM) behandelt. Darüber hinaus wird der Ansatz der Lean Production vorgestellt. Dabei werden sowohl die sieben Verschwendungsarten in der Produktion betrachtet als auch ausgewählte Methoden der Lean Production vorgestellt. Wichtige Methoden sind hier Just-in-Time, Kanban, Kaizen und das Wertstromdesign. Aktuelle Trends im Produktionsmanagement, wie Industrie 4.0 und Digitalisierung werden vorgestellt und im Hinblick auf ihre Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung diskutiert. 4. Produktionsintegrierter Umweltschutz			

	Hier wird basierend auf der VDI 4075 der Ansatz des produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) betrachtet und gegenüber den End-of-Pipe-Ansätzen abgegrenzt. Anhand von praktischen Beispielen lernen die Studierenden PIUS-Potenziale zu erkennen und zu bewerten. Darüber hinaus werden Förderprogramme (z.B. EffCheck oder KfW-Förderung) zur Optimierung von Querschnittstechnologien aufgezeigt und in den PIUS-Kontext eingeordnet. Weiterhin wird das Energiemanagement nach der ISO 50001 und das Klimaschutzmanagement als wichtige Werkzeuge des produktionsintegrierten Umweltschutzes vorgestellt.
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Der Besuch des Moduls M1: Stoffstrommanagement und der begleitende Besuch des Moduls 10: Industrial Ecology.
5	Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Die Note und die Leistungspunkte setzen sich aus kleineren Einzelarbeiten sowie aus in studentischen Arbeitsgruppen erarbeiteten und präsentierten Ergebnissen innerhalb der Lehreinheit zusammen. Zusätzlich wird eine zeitlich verkürzte Klausur am Ende des Semesters geschrieben. Dadurch wird eine kontinuierliche Leistungsbewertung ermöglicht, während die Prüfungsleistung in bewältigbare Teilleistungen unterteilt wird, von denen einige auch als Teamarbeit bewertet werden. Eine umfassende Prüfungsleistung am Semesterende wird so vermieden. Detaillierte Hinweise und weitere Informationen werden zu Beginn des Semesters von der Lehrperson bekannt gegeben.
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar, soweit die maximale Teilnehmerzahl von 30 Studierenden nicht überschritten wird.
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Helling Lehrende/r: Prof. Dr. Klaus Helling
8	Literaturhinweise 1) Rieper, Bernd / Witte, Thomas [2005]: Grundwissen Produktion, Peter Lang 2) Dyckhoff, Harald / Spengler, Thomas S. [2010]: Produktionswirtschaft - Eine Einführung, Springer 3) Brunner, Franz J. [2011]: Japanische Erfolgskonzepte, Carl Hanser Verlag 4) Baumast, Annett / Pape, Jens [2009]: Betriebliches Umweltmanagement, 4. Auflage, Ulmer (Eugen) 5) Kals, Johannes [2010]: Betriebliches Energiemanagement – Eine Einführung, Kohlhammer 6) Dyckhoff, Harald / Souren, Rainer [2007]: Nachhaltige Unternehmensführung. Grundzüge industriellen Umweltmanagements, Springer 7) VDI 4075 – Produktionsintegrierter Umweltschutz Blatt 1: PIUS - Grundlagen und Anwendungsbereich 8) DIN EN ISO 50001 Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung [ISO 50001:2011] Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

M15 Industrial Customer Management				ICM
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden haben umfangreiche Kenntnisse in den Aufgaben und Entscheidungsfeldern eines erfolgreichen Kundenmanagements. Gleichzeitig verfügen sie über den Leitfaden zur selbstständigen Entwicklung von Kundenkonzepten. Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, in der unternehmerischen Praxis Kundenstrukturen zu analysieren, maßgeschneiderte Kundenkonzepte zu entwickeln und ein systematisches Kundencontrolling durchzuführen. Darüber hinaus stärken sie ihre Präsentations- und Kommunikationskompetenzen, indem sie ihre erarbeiteten Konzepte strukturiert aufbereiten und überzeugend präsentieren. Sie lernen, komplexe Inhalte verständlich darzustellen, argumentativ zu untermauern und auf kritische Fragen fundiert zu reagieren.			
3	Inhalte Die Vorlesung zeigt eine methodisch fundierte Vorgehensweise im Rahmen der strategischen und operativen Kundenbearbeitung auf. Den Studierenden wird ein systematisches Kundenmanagement mit den Hauptzielen Kundenzufriedenheit und Gewinn vermittelt. Inhalte: Kundenorientierung und Kundennutzen, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung, Analyse der Kundenstrukturen: ABC-Analysen, Kundenportfolios, Kundendeckungsbeitragsrechnung, Kundenlebenszyklus: Kundenakquisition, Kundenbindung, Kundenrückgewinnung, Konzepte der Kundenbearbeitung: Key Account-, Stammkunden-, Händlerkonzepte, Kundencontrolling.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundlagen der Marketinginstrumente und der Marktforschung			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 60-minütigen Klausur und einer Kurzpräsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper Lehrende/r: Prof. Dr. Thorsten Schaper			
8	Literaturhinweise 1) Schaper, Thorsten [2001]: Industriekundenmanagement, 1. Aufl., Kohlhammer 2) Kreutzer, Ralf T. [2021]: Kundendialog online und offline, Das große 1x1 der Kundenakquisition, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung, Springer Gabler			

M16 Accounting				ACC
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Seminar 3) Fallstudien	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Teilnehmenden können den Inhalt und die Aussagekraft von Jahresabschlüssen, die nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt wurden, gegenüberstellen und beurteilen. Dazu kennen sie ausgehend von den institutionellen Rahmenbedingungen des Aufbaus und Zustandekommens der IFRs grundlegende Konzepte für Ansatz und Bewertung bis zur Behandlung der wesentlichen Einzelbilanzierungssachverhalte und können diese auf Fallstudien anwenden und eigenständig Lösungen Formulieren und zusammen mit den Kommilitonen und dem Lehrenden diskutieren.			
3	Inhalte In der Veranstaltung werden nach den Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung und der Bilanzierung (dem Grunde nach, der Höhe nach, der Stelle nach) die Besonderheiten der Bilanzierung einzelner Aktiva und Passiva sowie der Erstellung weiterer Instrumente der Rechnungslegung (Gesamterfolgsrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Anhang, Segmentberichterstattung) behandelt. Dabei werden die Fragestellungen anhand eines konkreten Jahres- bzw. Konzernabschlusses praktisch erläutert und mit integrierten Übungsbestandteilen vertieft.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Grundkenntnisse in der handelsrechtlichen Rechnungslegung sind vorteilhaft.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Johannes Wirth Lehrende/r: Prof. Dr. Johannes Wirth			
8	Literaturhinweise 1) Pellens, Bernhard / Fülbier, Rolf Uwe / Gassen, Joachim / Sellhorn, Thorsten (aktuelle Auflage): Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel-Verlag 2) Kirsch, Hanno (aktuelle Auflage): Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, NWB 3) Kirsch, Hanno (aktuelle Auflage): Übungen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS, NWB			

M17 Quantitative Logistik				QLOG
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (SoSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Vorlesung 2) Übung	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in der Anwendung quantitativer Modelle und Methoden speziell im Kontext der Logistik. Sie sind nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, komplexe Logistikprobleme aus den Bereichen Beschaffung, Produktion und Distribution zu analysieren und unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu lösen. Darüber hinaus erweitern sie ihre Fähigkeiten in der Entwicklung und Anwendung spezifischer Algorithmen und vertiefen ihr Verständnis für die mathematische Modellierung von Logistikprozessen. Durch die Arbeit in Gruppen wird zudem ihre Teamfähigkeit und ihre Kompetenz im interdisziplinären Arbeiten gefördert.			
3	Inhalte Der Fokus der Lehrinhalte liegt auf der Analyse und Anwendung von Algorithmen zur Lösung logistischer Problemstellungen. Die Studierenden lernen Konzepte zur Modellierung und Optimierung von Prozessen in der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik kennen und vertiefen ihr Wissen in der praktischen Umsetzung entsprechender Modelle.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Empfohlen wird die Teilnahme an M8 Operations Research Die Sprache der Veranstaltung ist Deutsch oder Englisch (Lernvideos, Skripte, Modulabschlussprüfung). Empfohlene Teilnahmevoraussetzung sind Englischkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden je nach Gruppengröße aufgrund einer 90-minütigen Klausur oder einer Hausarbeit inkl. Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Braun Lehrende/r: Prof. Dr. Oliver Braun			
8	Literaturhinweise 1) Dasgupta, Papdimitriou, Vazirani (2006): Algorithms, McGraw-Hill 2) Hillier, Frederick S. / Lieberman, Gerald J. (2015): Introduction to Operations Research, 10. Auflage, McGraw-Hill			

M18 Wahlpflichtfach BWL/Umwelt				WPF II
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Wahlweise	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1	Wird im jeweiligen Modul festgelegt	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Kompetenzziele sind im jeweiligen Modul beschrieben.			
3	Inhalte Studierende können als Wahlpflichtfach ein Modul aus den Bereichen Nachhaltigkeit oder Unternehmerische Wertkette des Masterstudienganges Umwelt- und Betriebswirtschaft belegen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme siehe Module			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Wird im jeweiligen Modul festgelegt.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragte/r Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Werden im jeweiligen Modul festgelegt.			

M19 BWL und Nachhaltigkeit in Englisch				BWL NH/EN
Credits	Häufigkeit Angebot	Stellenwert der Note für die Endnote		Moduldauer
6 ECTS	Jährlich (WiSe)	4,44%		1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	1) Seminar 2) Gruppenarbeit	4 SWS/ 60 h	120 h	180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, auf Sprachniveau C1 gemäß GER (kompetente Sprachverwendung, fortgeschrittene Kenntnisse) auf fortgeschrittenem Niveau aktiv und passiv mündlich und schriftlich die behandelten Inhalte auf Englisch darzustellen und kritisch zu reflektieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Ausbau der Fähigkeiten, sich weiteres Wissen selbständig auf der Grundlage englischsprachiger Quellen anzueignen, die Inhalte im Rahmen eigener Forschung zu reflektieren, und sie im beruflichen Kontext gezielt einzusetzen und selbständig zu vertiefen.			
3	Inhalte Aktuelle Entwicklungen, Fachthemen und fortgeschrittene Fragestellungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, International Business Communication und Digital Business sowie interkultureller Kommunikation. Lehrformen sind insbesondere seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Präsentationen und Blended Learning.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Die Sprache der Veranstaltung ist Englisch. Empfohlene Teilnahmevoraussetzung sind Englischkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund zweier kleiner schriftlicher Ausarbeitungen (2-3 Seiten), einer Seminararbeit (8-10 Seiten) sowie einer 20-minütigen mündlichen Präsentation vergeben. Details werden zu Beginn des Semesters durch die jeweiligen Lehrenden bekanntgegeben.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Diemer Lehrende/r: Prof. Dr. Stefan Diemer, LkbA Englisch, ggf. weitere Lehrende			
8	Literaturhinweise Literaturhinweise werden jeweils zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.			

M20 Allgemeines Wahlpflichtfach interdisziplinär				WPF III
Credits 6 ECTS	Häufigkeit Angebot Wahlweise	Stellenwert der Note für die Endnote 4,44%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung Wird im jeweiligen Modul festgelegt	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Workload 180 h
2	Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Kompetenzziele sind im jeweiligen Modul beschrieben.			
3	Inhalte Studierende können eine Veranstaltung aus den Bereichen Technik, Informatik, Recht und Wirtschaft von den am Umwelt-Campus Birkenfeld angebotenen Masterstudiengängen auswählen. Die Auswahl ist durch den Studiengangbeauftragten zu genehmigen.			
4	Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Siehe Module			
5	Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Wird im jeweiligen Modul festgelegt.			
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.			
7	Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende/r: alle ProfessorInnen			
8	Literaturhinweise Werden im jeweiligen Modul festgelegt.			

M21 Projektarbeiten I				PA I
Credits 9 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 6,67%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Seminar 2) Gruppenarbeit	Kontaktzeit 3 SWS/ 45 h	Selbststudium 225 h	Workload 270 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Im Modul Projekt I erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Projektmanagement. Sie lernen praxis- und theorieorientierte Methoden zur eigenständigen Bearbeitung nachhaltigkeitsorientierter und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen kennen und setzen diese gezielt ein. Gleichzeitig stärken sie ihre sozialen Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Teamarbeit und Präsentation. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Projektphasen zu verstehen und anzuwenden: Sie kennen die wesentlichen Phasen eines Projekts – von der Initiierung über die Planung und Durchführung bis zum Abschluss – und setzen diese in praxisnahen Übungen um. – Methoden und Werkzeuge zu nutzen: Sie erlernen zentrale Methoden wie Projektstrukturplanung, Zeit- und Ressourcenmanagement sowie Risikomanagement und wenden diese zur systematischen Planung und Steuerung von Projekten an. – Teamarbeit und Kommunikation zu verbessern: Durch kollaborative Arbeitsformen stärken sie ihre Fähigkeiten in Teamarbeit, Konfliktlösung und effektivem Austausch mit Stakeholdern. – Reflexion und Selbstmanagement zu fördern: Sie analysieren ihre Arbeitsprozesse, um eigene Lernfortschritte zu optimieren und die Qualität ihrer Projektarbeit kontinuierlich zu verbessern. 			
3	<p>Inhalte Das Modul vermittelt wissenschaftliche Methodik und Fähigkeiten unter Anleitung einer/eines betreuenden Professors/in. Es wird eine komplexere, interdisziplinäre Arbeit mit Bezug zur Umwelt- und Betriebswirtschaftslehre durchgeführt. Es soll eine anwendungsbezogene Problemstellung so bearbeitet werden, dass die Studierenden exemplarisch Techniken und Methoden erlernen, welche für die spätere berufliche Tätigkeit oder selbstständige Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich sind. In Rahmen dieses Moduls steht die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik im Vordergrund. Hierbei kann auch ein Projekt mit externen Partnern aus Instituten, Hochschulen und Industrie durchgeführt werden.</p>			
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.</p>			
5	<p>Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Projektausarbeitung und Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.</p>			
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>			
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r)</p>			

	Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter Lehrende/r: alle ProfessorInnen
8	Literaturhinweise Theisen, René [2021]: Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl.

M22 Projektarbeiten II				PA II
Credits 9 ECTS	Häufigkeit Angebot Jährlich (WiSe)	Stellenwert der Note für die Endnote 6,67%		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung 1) Seminar 2) Gruppenarbeit	Kontaktzeit 3 SWS/ 45 h	Selbststudium 225 h	Workload 270 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Aufbauend auf den im Modul Projekt I erworbenen Grundlagen vertieft das Modul Projekt II die Projektmanagementkompetenzen und bereitet die Studierenden auf die eigenständige Durchführung komplexerer Projekte vor. Sie setzen komplexe betriebswirtschaftliche und nachhaltigkeitsorientierte Aufgabenstellungen um und reflektieren dabei ihre Arbeitsprozesse. Nach Abschluss dieses Moduls können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Komplexe Projekte eigenständig steuern: Die Teilnehmenden planen, organisieren und führen interdisziplinäre und praxisbezogene Projekte selbstständig durch – von der strategischen Planung bis zur abschließenden Evaluation. – Fortgeschrittene Methoden und agile Ansätze einsetzen: Sie nutzen moderne Projektmanagement-Tools und agile Methoden, um flexibel auf Veränderungen und Herausforderungen im Projektverlauf zu reagieren. – Innovative Problemlösungen entwickeln: Durch kritische Analyse und kreative Denkprozesse entwickeln sie innovative Lösungsansätze für projektbezogene Fragestellungen und optimieren ihre Entscheidungsfindung. – Selbstreflexion und kontinuierliche Verbesserung zu fördern: Sie evaluieren ihre eigenen Handlungsweisen und lernen, ihre Arbeitsweise kontinuierlich und zu optimieren, um die Qualität ihrer Projektarbeit und Teamleistung weiter zu steigern. 			
3	<p>Inhalte Das Modul vermittelt wissenschaftliche Methodik und Fähigkeiten unter Anleitung einer/eines betreuenden Professors/in. Es wird eine komplexere, interdisziplinäre Arbeit mit Bezug zur Umwelt- und Betriebswirtschaftslehre durchgeführt. Es soll eine anwendungsbezogene Problemstellung so bearbeitet werden, dass die Studierenden exemplarisch Techniken und Methoden erlernen, welche für die spätere berufliche Tätigkeit oder selbstständige Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich sind. In Rahmen dieses Moduls steht die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik im Vordergrund. Hierbei kann auch ein Projekt mit externen Partnern aus Instituten, Hochschulen und Industrie durchgeführt werden.</p>			
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.</p>			
5	<p>Prüfungsform und - umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Projektausarbeitung und Präsentation vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben.</p>			
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In allen Masterstudiengängen des UCB wählbar.</p>			
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragter</p>			

	Lehrende/r: alle ProfessorInnen
8	Literaturhinweise Theisen, René [2021]: Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl.

M23 Master-Thesis und Kolloquium				MT/KOLL
Credits 25 ECTS (Thesis) 5 ECTS (Kolloquium)	Häufigkeit Angebot Jedes Semester	Stellenwert der Note für die Endnote 25,0% (MT) 8,33% (KOLL)		Moduldauer 1 Semester
1	Art der Lehrveranstaltung Selbstständige Bearbeitung eines konkreten Problems mit ergänzender Beratung durch die Betreuenden.	Kontaktzeit -	Selbststudium 900 h	Workload 900 h
2	<p>Kompetenzziele (Lernergebnisse) Die Studierenden entwickeln eine eigenständige Forschungsfrage innerhalb ihres Fachgebiets und bearbeiten diese mit fortgeschrittenen wissenschaftlichen Methoden. Sie sind in der Lage, komplexe theoretische und praktische Problemstellungen systematisch zu analysieren, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen und diese methodisch begründet anzuwenden. Dabei reflektieren sie kritisch die Tragweite ihrer Ergebnisse und deren wissenschaftliche sowie praktische Relevanz. Im Kolloquium präsentieren die Studierenden ihre Forschungsergebnisse professionell und argumentieren auf wissenschaftlichem Niveau. Sie diskutieren alternative theoretisch fundierte Lösungsansätze und setzen sich kritisch mit Anregungen und Gegenargumenten auseinander. Dabei demonstrieren sie die Fähigkeit, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse interdisziplinär einzuordnen und weiterführende Forschungsansätze abzuleiten.</p>			
3	<p>Inhalte Selbstständige Arbeit, die mit stringenter wissenschaftlicher Methodik theoretische, empirische oder praxisorientierte Probleme bearbeitet. Präsentation und Verteidigung der Master-Thesis in einem Kolloquium (30 Minuten).</p>			
4	<p>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme Keine</p>			
5	<p>Prüfungsform und -umfang/ Vergabe von Leistungspunkten Note und Leistungspunkte werden gemäß Prüfungsordnung aufgrund der schriftlichen Ausarbeitung (Master-Thesis) und der Verteidigung der Master-Thesis (Kolloquium) vergeben.</p>			
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine</p>			
7	<p>Modulbeauftragte(r), und Lehrende(r) Modulbeauftragte/r: Studiengangbeauftragte/r Lehrende/r: alle ProfessorInnen</p>			
8	<p>Literaturhinweise Theisen, René (2021): Wissenschaftliches Arbeiten, 18. Aufl.</p>			